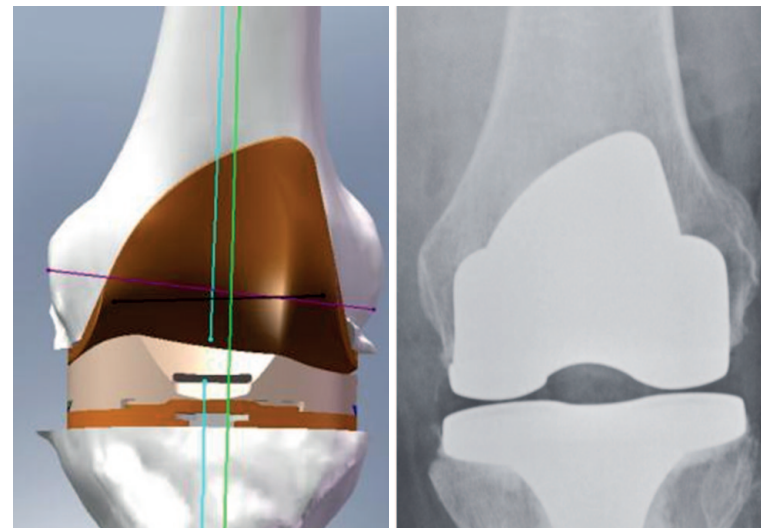


## Vorteile der Knieendoprothese nach Maß

## Kontakt und Information



**Dr. med. Enno Steinheisser**  
Chefarzt und  
ärztlicher Leiter des  
EndoProthetikZentrums  
Facharzt für Chirurgie,  
Zertifizierter Kniechirurg (DKG)



- Präzise präoperative Planung und Simulation der Operation
- Knochensparender Eingriff
- Individuelle und millimetergenaue Passgenauigkeit
- Optimale Achsausrichtung und Größenbestimmung
- Vermeidung von Funktionsstörungen durch Achsfehlstellung
- Geringere Lockerungsgefahr durch Fehlbelastung
- Schnellere Mobilisation
- Schonender minimal-invasiver Eingriff, kürzere Narkose- und Operationszeit
- Vermindertes Operations- und Thromboserisiko, geringerer Blutverlust bei der OP

### Information

Tel.: 02153 125 803

Zentrum für Arthroskopie und Endoprothetik /  
EndoProthetikZentrum Nettetal  
Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH  
Sassenfelder Kirchweg 1  
41334 Nettetal  
zae@krankenhaus-nettetal.de



## Knieendoprothese nach Maß

im Zentrum für Arthroskopie und  
Endoprothetik (ZAE)

*Informationen für Patienten*

*Einfach gut  
aufgehoben fühlen!*



# Totale Knieendoprothese nach Maß

## Das Operationsverfahren

## Nach der Prothese



Schwere fortgeschrittene Verschleißerscheinungen sind der häufigste Grund für eine Knie-Totalendoprothese.

Ein Knie ist aber so individuell, wie ein Fingerabdruck. Deshalb passt eine Standardprothese nie hundertprozentig. Der Chirurg muss die Knochenübergänge des Patienten an das künstliche Kniegelenk anpassen, d.h. so viel Knochen wegnehmen, bis die Prothese passt.

Ein neues Verfahren macht es jedoch möglich, die Knieprothese möglichst exakt und auch dreidimensional am Knochenbau des Patienten auszurichten.

Gerade für jüngere Patienten kann diese individuelle Anpassung einen Aktivitätsgewinn bedeuten.



Vor der Operation wird zunächst mittels Computertomografie (CT) ein dreidimensionales Bild des zerstörten Kniegelenks angefertigt und so die Beingeometrie erfasst.

Auf Grundlage dieser Daten wird eine computergestützte 3D-Analyse der Endoprothese sowie die Planung der Operation erstellt. Gemäß den anatomischen Gegebenheiten des Patienten werden dabei Sitz, Größe und exakte Position der Prothese bereits vor der Operation dreidimensional berechnet und getestet.

Im Anschluss an die Berechnung werden in den USA patientenindividuelle Arbeitsinstrumente, so genannte „Schnittblöcke“ hergestellt.

Mit Hilfe dieser „Schnittblöcke“ werden die zuvor berechneten Parameter während der Operation auf das Kniegelenk übertragen, so dass die Prothese millimetergenau eingepasst werden kann.

Das beschriebene Vorgehen ermöglicht eine sehr präzise Operation mit schonenden minimal-invasiven Operationstechniken.



Durch die vor der Operation durchgeführte dreidimensionale Planung kann das Operationsergebnis in weiten Teilen simuliert werden.

Nach diesem Eingriff sollten die durch Arthrose verursachten Schmerzen verschwunden sein.

Das Ergebnis einer totalen Knieendoprothese hängt in gewissem Umfang aber auch vom einzelnen Patienten und Faktoren wie Alter, Gewicht, Knochenqualität und Aktivitätsniveau ab.

Außerdem ist auch eine intensive Nachbehandlung entscheidend für das Therapieergebnis. Im Nettetaler Krankenhaus arbeiten daher die Ärzte des ZAE mit den Physiotherapeuten des hausinternen Gesundheitszentrums NetteVital Hand in Hand. So wird schon im Vorfeld der Operation ein individueller Reha-Plan aufgestellt und bereits einen Tag nach der OP mit der Mobilisierung des Knies begonnen.

Nach einer sechs- bis neunwöchigen Rehabilitationszeit können die meisten Patienten ihre normalen Alltagsbeschäftigungen, wie z.B. Spazierengehen, Einkaufen und Treppensteigen, wieder aufnehmen. Weniger belastende Sportarten wie Schwimmen und Radfahren sind ebenfalls möglich. Durch bewusste und gemäßigte sportliche Aktivitäten kann der Patient das Behandlungsergebnis weiter positiv beeinflussen.